

00788

*Martin*

Aktennotiz

00789 Laube  
Verfasser:

808

Über die Besprechung mit  
Brabag

Schwarzheide 24.2. 39

in am 19

Anwesend:

Dir. Kollmar	}	Brabag
Dr. Klein		
Schulz		
Laube	)	RCH

Durchdruck an:  
 Ho. Prof. Martin  
 • Dir. Waibel  
 • Dr. Roslon  
 • Laube

1-2-3 39

Zeichen: Datum:  
 Abt.-Kt.-Lb/Wd. 28.2.1939.

Betrifft:

Thoriumwiedergewinnung.

Auf Grund des Schreibens der Auergesellschaft von 19.9.38, welches als Fotokopie der Brabag in Schwarzheide vorlag, wurde die augenblickliche Lage, betr. die Wiedergewinnung des Thoriums aus dem im Herbst 1938 von Holten und Schwarzheide an die Auergesellschaft gesandten Eisen-Thoriumschlammes, besprochen. Auf Grund der angestellten Erwägungen bezgl. der Aufarbeitung des Schlammes nach dem Kalium-Sulfatverfahren der Ruhrchemie, wurde in folgenden Punkten Übereinstimmung erzielt:

- 1.) Die von der Brabag übernommenen 5.024 kg ThO<sub>2</sub> von der Auergesellschaft aus verarbeiteten Fe-Th-Schlamm<sup>2</sup>, welche zu einem Preise von RM 2,20/kg ThO<sub>2</sub> von Auer in Rechnung gestellt wurden, werden raschestens bezahlt.
- 2.) Nachdem die von der Auergesellschaft gestellten Bedingungen bei welchen eine Aufarbeitung des Fe-Th-Schlammes von Schwarzheide zu einem Preise von RM 2,20/kg ThO<sub>2</sub>, möglich wäre, nicht erfüllt werden können und andererseits die Schlamm-Aufarbeitungskosten nach dem RCH-Verfahren (Einschliesslich Amortisation und Verzinsungsquote) in Schwarzheide noch angeblich unter RM 2,00/kg ThO<sub>2</sub> liegen, erklärt sich die Brabag einverstanden, die ganze Regenerierungsanlage bei der Auergesellschaft zu liquidieren, d.h. sie übernimmt die noch in Oranienburg lagernden 8 t ThO<sub>2</sub> und ca. 15 t Fe-Th-Schlamm.

- 3.) Die bereits gelieferten 5 t und die noch in Oranienburg liegenden 8 t  $\text{ThO}_2$  sind nach Feststellungen unseres Forschungslaboratoriums zur Herstellung von Spitzenkontakten, wegen der darin enthaltenen Verunreinigungen, trotz des niedrigen Eisengehaltes, nicht verwendbar. Schwarzheide wird daher diese Mengen nach unserem Verfahren nochmals aufarbeiten.
- 4.) Die Brabag erklärt sich bereit, die durch die versuchsweise Regenerierung von Eisen-Thoriumschlamm in Oranienburg entstandenen Kosten, sowie die vorerwähnte nochmalige Reinigung der ca. 13 t  $\text{ThO}_2$ , zu übernehmen, weil diese ganze Aktion in der Hauptsache wegen des dringenden Thorium-Bedarfes für die in Schwarzheide erzeugte Thorium-Kontaktmasse durchgeführt wurde. Herr Dr. Klein von Schwarzheide wird an den Verhandlungen der Auergesellschaft teilnehmen. Sollte die Auergesellschaft durch entsprechende Unterlagen beweisen können, dass die Aufarbeitungskosten für die kieseläurehaltigen Fe-Th-Schlämme aus Schwarzheide eine Erhöhung auf 3,22 RM/kg  $\text{ThO}_2$  notwendig macht, so würde Schwarzheide einer solchen Erhöhung nicht entgegenstehen, da im allgemeinen die Ansicht vertreten wird, dass man der Auergesellschaft keine Verluste aus dieser Versuchsarbeit zumuten kann. Um die Angelegenheit so rasch als möglich zu erledigen, wird vereinbart, dass noch in Laufe der kommenden Woche mit der Auergesellschaft verhandelt werden soll.

Wegen des Rücktransportes der in Oranienburg sich befindlichen Fe-Th-Schlammengen, werden von der Brabag entsprechende Weisungen an die Auergesellschaft gegeben.

